Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Schurig'schen Eheleute, Oranienstraße 202. — Das 50jährige Meisterjubiläum beging der ehemalige Schlossermeister, jetzige Rentier Wilhelm Fritsch, Engel-Ufer 2. Der Jubilar steht im 88. Lebensjahre, ist gleichwohl aber noch rüstig und gesund. — Sein 50jähriges Bürger-Jubiläum beging der Rentier A. Peschel, Kanonierstraße 11. — In einem Anfall von Irrsinn zündete der 24jährige Sohn des Rabbiners Dr. M. Rochotz in der Kastanien-Allee 24 die elterliche Wohnung an. Glücklicherweise richtete das Feuer keinen größeren Schaden an und wurde durch die schnell herbeigerufene Feuerwehr rechtzeitig gelöscht. — Beim Abbruch des Hauses Wallstraße 92 — 93 wurde der Kutscher Leo Schultz, als er den abgesperrten Hofraum betrat, durch einen herabstürzenden Balken getroffen und so schwer am Kopfe verletzt, daß er bereits auf dem Wege nach der Charite verstarb. — Beim Ueberschreiten des Fahrdammes vor dem Hause Warschauerstraße No. 30 fiel die fünfjährige Tochter des Kutschers Karl Woop hin, gerieth unter die Räder eines Müllwagens und wurde auf der Stelle getödtet. — Der 10 Jahre alte Sohn der Wittwe Mathilde Hoffmann in der Gräfestraße starb an einer Gehirnerschütterung, die durch einen Schlag hervorgerufen war, den der Knabe von einem Freunde während eines Spieles erhalten hatte. — Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Klempner Joseph Kulski zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten verurtheilt.

Bliesendorf. Ein Blitzstrahl traf das Wohnhaus des Oberförsters Meix dahier, ohne jedoch zu zünden, während in Glindow in der Thietke-schen Windmühle der Müllergeselle Fischer, ein Familienvater mit drei Kindern, vom Blitz erschlagen wurde.

Provinz Ostpreußen.

Liewenberg. Während eines heftigen Gewittters fuhr hier ein Blitz in das Wohnhaus des Zimmermeisters Harwardt. Das Haus brannte vollständig nieder. Ein anderer Strahl traf den Thurm der katholischen Kirche in Heilsberg und zertrümmerte die Fahnenstange.

Lyck. Das Schwurgericht verurtheilte den Gutsbesitzer Licht-Justusberg wegen vorsätzlicher betrügerischer Brandstiftung zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, seine Ehefrau wegen Beihilfe zu zwei Jahren Zuchthaus. — Wegen Gattenmordes wurde die Frau Kotzan zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Memel. An hiesiger Küste ist das norwegische Segelschiff „Septima" gestrandet. Der Capitän wurde gerettet, die aus drei Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Kassirer der hiesigen Kämmerei-Hauptkasse, Herr Haack, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Während seiner Dienstzeit als Kassenbeamter sind über 600 Millionen Mark durch seine Hände gegangen.

Dirschau. Todt gequetscht wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Arbeiter August Lehr beim Zusammenkuppeln einer Locomotive mit einem Waggon.

Elbing. Der Lackirermeister Wilhelm Tormer wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Flatow. Ihre goldene Hochzeit begingen die Eheleute Besitzer Gospoda. Eine besondere Freude wurde dem Jubelpaare durch das Erscheinen zweier Söhne zu theil, welche eigens zu dem Feste aus Nord-Amerika gekommen waren.

Provinz Pommern.

Misdroy. Beim Bahnbau wurde der 16 Jahre alte Arbeiter Nietsch überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Saßnitz. Ein Berliner Ausflügler, Paul Gumpel, unternahm mit zwei Schiffern bei ungünstiger Witterung eine Segelfahrt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Die Insassen des Bootes sind wahrscheinlich ertrunken.

Treptow a. R. Beim Bau der Irrenanstalt stürzte ein Gerüst ein, auf welchem drei Handwerker beschäftigt waren; einer derselben, der Tischler Kemp, erlitt dabei einen Schädelbruch und verstarb bald darauf.

Wobrow. Das Altsitzer Friedrich Henke'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Züllchow. Ein Buchhalter einer hiesigen Firma wurde durch junge Burschen, die den Zaun des Grundstücks erstiegen hatten, mit Steinen nach ihm warfen und ihn neckten, derartig in Zorn versetzt, daß er mit einem halben Mauerstein nach ihnen warf. Der Stein traf den 15jährigen Max Hase so unglücklich an den Hinterkopf, daß er besinnungslos umfiel und bald der Tod eintrat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Kassirer der hiesigen königlichen Regierungshauptkasse, Rechnungsrath von Berg, ist in den Ruhestand getreten. Derselbe beging im vorigen Jahre die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums.

Altona. Beim Baden ist der Malergehilfe Karl Osterbrock ertrunken.

Flensburg. Der Arbeiter Harald Moeller machte einen Mordversuch auf seine Geliebte, indem er derselben auf offener Straße mehrere tiefe Messerstiche beibrachte. Der Thäter ist verhaftet. Das Motiv der That ist vermuthlich Eifersucht.

Hügum. In Abwesenheit der Besitzerin brannte ein in der Haide belegenes Haus nieder. Ein dreijähriges Mädchen, das Kind der Wittwe Larsen, kam in Abwesenheit der Mutter in den Flammen um.

Provinz Schlesien.

Sagan. Der Zahlmeister-Aspirant Bellin beim 5. Feld-Artillerie-Regiment wurde vom Kreisgericht wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betruges zu 3 Monaten Gefängniß und zur Degradation verurtheilt.

Sorau. Hier wurde der Arbeiter Jarosch nebst Frau wegen Falschmünzerei festgenommen. In seiner Wohnung fand man eine vollständige Falschmünzer-Werkstatt. Er hatte hauptsächlich falsche Zweimarkstücke fabricirt.

Waldenburg. In Bärengrund stürzte das Wohnhaus der Wittwe Neumann ein. Vier noch im Bette liegende Personen wurden schwer verletzt. Infolge der Regengüsse hatte das Fundament des an der Berglehne gelegenen Hauses nachgegeben.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilte den hiesigen Schuhmacher Michael Danielczak wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Gefängniß. — Im Alter von 81 Jahren ist der frühere Landwirth und spätere Marktreporter der „Pos. Ztg.", Carl August Seliger, gestorben.

Exin. Der Bürgermeister Knapkiewicz feierte mit seiner Gattin die silberne Hochzeit.

Meseritz. Das Dorf Jazynici ist fast vollständig niedergebrannt.

Provinz Sachsen.

Neuhaldensleben. Die etwas an Epilepsie leidende 18jährige Marie Jäger aus Emden ist jetzt als die Anstifterin des großen Brandes bei Wolfsien in Emden ermittelt und in das hiesige Gefängniß gebracht worden; ein dort von ihr unternommener Selbstmordversuch wurde vereitelt.

Quedlinburg. Die 26 Jahre alte Auguste Elk von hier wurde von der Criminalpolizei in Dresden wegen bedeutender Wechsel- und Creditschwindeleien verhaftet. Sie trat in Pensionen und Hotels als Frau v. Naumdorf, v. Neumann oder Neugebauer auf.

Straßberg. Vom Blitz erschlagen wurde in der Gemarkung von Stolberg am Harz die Frau des Hüttenarbeiters Friedrich Ungefroren von hier, als sie während eines Gewitters ihre Kuh auf freiem Felde hütete. Auch die Kuh wurde durch den Blitzstrahl getödtet.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Königl. Oberarzt Dr. Reusing vom Militär-Reitinstitut verunglückte durch Sturz mit dem Pferde bei Engelbostel und starb gleich darauf infolge Bruches der Wirbelsäule. — Die vier Töchter Lina, Ella, Mary und Henny, die letzgenannten sind Zwillinge, des hiesigen Kunst- und Handelsgärtners Fr. Poser feierten gleichzeitig das Fest ihrer Vermählung; ihre Auserwählten sind ein Apotheker, ein Schiffsofficier und zwei Kaufleute.

Blender. Auf der Hofstelle der Hofbesitzerin Wwe. Bormann brach Feuer aus, das in kurzer Zeit Scheune, Wohnhaus und Stallungen einäscherte.

Empelde. Der Maurer Smolawa von hier wurde bei Abbruchsarbeiten von einer stürzenden Mauer getroffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Provinz Westfalen.

Everswinkel. Der 21jährige Landwirth Lörmann, der unter einem hohen Baume während eines Gewitters Schutz suchte, wurde mit zwei Pferden vom Blitz getödtet. Ein in der Nähe stehender Knecht wurde nur betäubt.

Gelsenkirchen. Nachts entstand in einem Theile der Papierwaarenfabrik der Firma A. Klestadt ein Feuer, welches diese Abtheilung der Fabrikanlage einäscherte.

Hagen. Als ein Beitrag zur Lösung der Frauenfrage darf folgende Annonce in der „Hagener Zeitung" betrachtet werden: „Ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Rind- und Schweinemetzgerei zu erlernen, findet angenehme Stellung bei A. Sommerlatt, Hagen, Bahnhof."

Sölde. Vom Blitz erschlagen wurde der Bergmann Fr. Thüner. Er arbeitete in der Nähe einer Windmühle. Als es heftig zu regnen begann, suchte er in der Mühle Schutz; da traf ihn ein Blitzstrahl und tödtete ihn. Zwei in der Nähe weilende Personen wurden betäubt.

Rheinprovinz.

Aachen. Gestorben ist im Alter von 77 Jahren der Architekt Karl Rhoen, der sich auf dem Gebiete der Erforschung der alten Baudenkmäler unserer Stadt und der Umgebung besonders hervorgethan und darüber zahlreiche Schriften veröffentlicht hat.

Düsseldorf. Plötzlich gestorben ist an einem Schlaganfall in Braunfels, wo er zur Kur weilte, der Stadtbaurath Frings.

Eitorf. In dem benachbarten Orte Alzenbach feierte der Hauptlehrer Peter Joseph Stein sein 50jähriges Amtsjubiläum. 48 Jahre seiner Thätigkeit haben allein der Gemeinde Alzenbach gegolten.

Elberfeld. In der Schönfärberei von Franz Krause explodirte ein Faß Benzin durch Feuer. Krause wurde schwer, dessen Ehefrau minder schwer verletzt. — In der Kattundruckerei Schlieper & Baum zerstörte Feuer die Trockenkammer mit großen Posten Waaren; der Schaden wird auf 100,000 Mark geschätzt; die Entstehungsursache ist unbekannt.

Kreuznach. Mit Vierlingen weiblichen Geschlechtes beschenkte die Frau des Werkführers Eismann ihren Gatten. Eines der 4 Kinder kam todt zur Welt, während die drei anderen lebensfähig sind.

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Ein beträchtlicher Theil des Dorfes Kerzell ist durch einen großen Brand zerstört worden. Sämmtliche Baulichkeiten von sieben Bauerngehöften wurden vernichtet, viel Vieh und Geflügel verbrannte. Alle Vorräthe wurden eingeäschert.

Hanau. Im benachbarten Dorfe Groß-Haubach wurde der Jagdpächter Paul Bonn im Walde auf dem Pürschgange von einem Wildschützen erschossen.

Hess. Oldendorf. Der Rentier Wilhelm Reimerdes von hier fiel so unglücklich von einer Treppe in seinem Wohnhause, daß er das Genick brach und der Tod sofort eintrat.

Idstein. In der Irrenanstalt starb der Lederfabrikant Landauer von hier im Alter von 37 Jahren.

Wiesbaden. Gegen den hiesigen Rechtsanwalt Kellerhoff leitete das Landgericht ein Strafverfahren wegen Verletzung der Berufspflichten ein.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Bei einem in Gesellschaft eines anderen Herrn unternommenen Spazierritt stürzte am Münsaer Berge Rechtsanwalt Dr. Brehme, ein Mann von 41 Jahren, als die Pferde plötzlich Galopp ansprangen, so unglücklich vom Pferde, daß er das Genick brach und alsbald verstarb.

Arnstadt. Der Schauspieler Wocke-Beuermann überfiel in einem Hotel den Redakteur Rehbein vom „Arnst. Tagebl." und brachte ihm mit einem Instrument mehrere Wunden am Kopfe bei. Ursache war eine abfällige Kritik.

Braunschweig. Im 73. Lebensjahre ist der Commerzienrath R. Rittmeyer, Chef der Wein-Großhandlung R. Rittmeyer & Co., gestorben. — Von der Strafkammer wurde der pens. Forstaufseher Karl Lüders von hier und der Tagelöhner Friedrich Bollmann aus Reppner wegen Sittlichkeitsverbrechens zu je 1½ Jahren Zuchthaus bezw. Gefängniß verurtheilt.

Detmold. Rechtsanwalt Asemissen, der Führer der lippeschen Freisinnigen, wurde wegen Beamtenbeleidigung von der hiesigen Strafkammer zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Sachsen.

Leipzig. Der 17jährige Modelltischlerlehrling Felix Reinhold Lindner aus L. Lindenau wurde beim Baden in der Nähe des Sportplatzes von der Strömung fortgerissen und ertrank. — Die goldene Hochzeit feierte der Schriftgießer-Invalid Johann Carl Lippold mit seiner Ehefrau Rosine Christiane in L.-Entritzsch.

Lauterbach. Durch einen Sturz aus dem oberen Fach der Scheune auf die Tenne erlitt die Gutsbesitzersfrau Arnold schwere Verletzungen.

Löbau. Vor dem Hause des Friseurs Fleischer erschoß sich der 28jähr. Optiker Paul Carius aus Görlitz.

Mittweida. Bürgermeister Apelt hat sein Amt niedergelegt. — Die goldene Hochzeit feierte der Webermeister Karl August Seidel mit seiner Gattin. — Wegen eines an einem Dienstmädchen verübten Sittlichkeitsverbrechens und Mordversuchs wurde der Drahtzieher Ulbricht verhaftet.

Mühlberg a. d. Elbe. Der 57 Jahre alte Lehrer Dietrich wurde auf dem Nachhausewege von der Schule auf der Straße plötzlich von einem heftigen Unwohlsein befallen; er verschied kurz darauf am Herzschlag.

Neundorf. Am Ufer der Gottleuba tummelte sich der 6jährige Knabe Paul Schindler, wobei er in's Wasser stürzte. Der Knabe wurde mit fortgerissen und ertrank.

Nossen. Ein Unglücksfall, bei dem gegen 15 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten, ereignete sich unweit des Waldrestaurants „Romanus". Daselbst wird eine tiefe Kluft durch einen Steg überbrückt, der in dem Augenblicke zusammenbrach, als eine Schaar Damen und Herren (Mitglieder eines Gesangvereins in Plauen) über ihn hinwegschritt. Die Personen stürzten in die Tiefe. Mehrere der Verunglückten fanden im hiesigen Krankenhause Aufnahme.

Oppelsdorf. In einem Wassertümpel wurde der 49 Jahre alte Hausbesitzer Ernst Krusche aus dem benachbarten Wald todt aufgefunden. Krusche hat sich aus dem Gasthof in Wald entfernt, ist jedenfalls in der Dunkelheit vom Wege abgekommen und in den Wassertümpel gestürzt.

Ostritz. Unter dem Verdacht, sich an noch schulpflichtigen Kindern des Oefteren vergangen zu haben, wurde der aus Böhmen gebürtige Handarbeiter August Hähnel verhaftet.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Provinzialdirektor von Starkenburg und Kreisrath von Darmstadt Geheimrath von Marquardt beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Gestorben ist hier der Lehrer Carl Schaffnet, der sich als Darmstädter Dialektdichter einen geachteten Namen erworben hat.

Bürgel. Vom Schwurgericht der Provinz Starkenburg wurde der 26jährige Bäckergeselle Bühler aus Langenhard, der den Gemeindewald von Bürgel fahrlässig in Brand gesetzt und einen Schaden von ca. 10,000 Mark angerichtet hatte, zu einer Gefängnißstrafe von zehn Monaten verurtheilt.

Groß-Gerau. Das Ehepaar Wolf Sommerfeld in Dornheim feierte das 65jährige Ehejubiläum. Der Jubilar ist 90, seine Gattin 85 Jahre alt.

Bayern

Gunzenhausen. Nachts brach im Brauhaus des Gasthofes zur Post Feuer aus, das in wenigen Minuten das ganze Gebäude in Asche legte.

Haimberg. Das Wohnhaus des Gerer-Bauern dahier wurde ein Raub der Flammen. Von sechs Kindern konnten fünf gerettet werden, ein Knabe von sechs Jahren verbrannte.

Hebramsdorf. Der hiesige Gastwirth Stanglmayr wurde bei der Fahrt nach Rastorf von seinem durchgehenden Pferde so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Kempten. Der verheirathete Taglöhner Magnus Lieb, Vater von drei Kindern, wurde von dem 20jährigen Wagnergesellen Otto Kellerberger von Rohrdorf, mit dem er in einer Wirthschaft einen Wortwechsel gehabt hatte, in die Brust gestochen, wobei die Lunge verletzt wurde. Lieb dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

Neubrg a. D. Hier starb im 68. Lebensjahre der k. Seminardirektor und Gymnasialprofessor Herr Leonh. Hohenbleicher.

Passau. Vor der Wohnung des Regiments-Commandeurs Obersten Walther v. Walderstätten erlitt der auf Posten stehende Soldat Schmid einen Sonnenstich.

Römershag. Der Bauer Vincenz Büchner von Stockpapiermühle wurde wegen Brandstiftung zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Tittmoning. Ein beim Bauern zum Ponauer der Gemeinde Kirchweidach bediensteter Knecht hat aus Eifersucht die 28jährige Dienstmagd Maria Schnitzinger in Tyrlaching ermordet, indem er ihr den Hals durchschnitt und das Gesicht gräßlich verstümmelte. Der Mörder wurde in die hiesige Frohnveste eingeliefert.

Würzburg. Der Oekonom Link von Nordheim (Rhön), gegen den vor dem Schwurgericht wegen Raubversuch verhandelt wurde, hat sich während der Mittagspause in seiner Zelle erhängt. — Am Bau der Adalbertkirche in der Sanderau stürzte der 22jährige Taglöhner Böhnlein aus Hof vom Thurmgerüst ab und war sofort todt.

Württemberg.

Stuttgart. Durch Erhängen hat der Uhrmachergehilfe Chr. Zähringer seinem Leben ein Ende gemacht. — Der frühere langjährige Verwalter des Katharina Hospitals Aug. Fischötter ist nach längerem Leiden im Alter von 66 Jahren verschieden.

Bonlanden. Bei Streithändeln zwischen Arbeitern wurde der ledige Adolf Haug von dem 60jährigen Leonhard Weber aus Holzheim so unglücklich in den Unterleib gestochen, daß er anderen Tages starb. Der Thäter stellte sich selbst dem Gericht.

Eßlingen. Der 27jährige Schreiner Scholb begab sich Abends von Wangen aus der Wirthschaft zur Friedrichsau in den gegenüberliegenden Dick'schen Fabrikneubau. Dort fiel er in den ca. 5 Meter tiefen Keller und war sofort todt.

Gaildorf. Die Schuhmacher Jacob Weller'schen Eheleute hier feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Horb. Postschaffner Liebermann stürzte beim Aufsuchen seines Nachtquartiers die Treppe herunter. Am Tage darauf erlag derselbe seinen Verletzungen. Liebermann war gebürtig von Deißlingen, OA. Rottweil.

Kalw. In dem benachbarten Orte Althengstett ist der Typhus auf's Neue ausgebrochen, er hat in den letzten Tagen mehrere Opfer gefordert. Es hat sich zum zweiten Male eine Commission, bestehend aus Aerzten und Beamten, in den Ort begeben, um die Ursache der Krankheit zu erforschen und Vorbeugungsmaßregeln zu treffen. Die Gemeinde wird nun eine große Entwässerung des Orts vornehmen, wodurch man dem Uebel abzuhelfen hofft.

Kannstatt. Vom Dache eines Neubaues abgestürzt ist der Flaschner Konrad Schmautz; derselbe wurde schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht.

Künzelsau. Die katholische Kirchengemeinde erwarb am Abhang des Galgenbergs an der Staatsstraße nach Waldenburg einen Bauplatz, auf dem in nächster Zeit die katholische Kirche und der Gottesacker errichtet werden soll. Der zuerst in Aussicht genommene Bauplatz wurde aufgegeben, weil in seine Nähe das Krankenhaus kommen soll. — In der Prozeßsache des Privatsparvereins Künzelsau gegen die Mitglieder der Unterpfandsbehörde Ohmenheim, OA. Neresheim, hat das Oberlandesgericht in Stuttgart in der Berufungsinstanz die betheiligten Gemeinderäthe zur Zahlung des Betrages von 35,000 M., sowie zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt.

Mettenberg. Vollständig niedergebrannt sind die neuerbauten Oekonomiegebäude der Wirthschaft „zum Adler."

Baden.

Müllheim. Zwei Strolche drangen Nachts in die Diethelm'sche Mühle und erbrachen mehrere Wandschränke. Dabei fielen den Einbrechern 500 Mark baares Geld in die Hände, mit welchem sie sich aus dem Staube machten.

Neckargemünd. Die 31 Jahre alte Frau des Gastwirths und Bäckermeisters Imhof von Heiligkreuzsteinach ließ sich in einem Anfall von Irrsinn vom Zuge überfahren. Ihr Körper wurde in zwei Theile geschnitten.

Oberschefflenz. Einige junge Burschen geriethen in Streit, in dessen Verlauf der Bursche Thomaier erstochen wurde.

Oestringen. Oberlehrer Theo. Fetzer beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Offenburg. Seit einiger Zeit ist der Schreiner Karl Hoffmann, der Kassirer des Holzarbeiter-Verbandes, verschwunden. Sein Verschwinden soll mit Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung zusammenhängen.

Pforzheim. Einer der angesehensten und verdienstvollsten hiesigen Bürger, der ehemalige nationalliberale Landtagsabgeordnete Bijouterie-Fabrikant E. Bichler, feierte in voller geistiger Frische seinen 80. Geburtstag, aus welchem Anlaß dem Jubilar zahlreiche und herzliche Ovationen zu Theil wurden.

Renchen. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Bahnbeamte Wilhelm Göppert aus Hofweier von einem Schnellzuge überfahren und schwer verletzt.

Schönau. Im Oekonomie-Gebäude des Fabrikarbeiters L. Baumeister kam Feuer zum Ausbruch, das von der Feuerwehr bald gedämpft werden konnte. Der Schaden ist unbedeutend.

Schopfheim. Wegen Verdachts, seinerzeit die Prostituirte Katharina Eubler in Heidelberg ermordet zu haben, wurde hier der Bäcker Karl August Nagel von Mannheim verhaftet.

Seckenheim. In der Nähe der Station Seckenheim sprang der 21jährige Hausbursche Joh. Hettinger vom Zuge, um seinen Hut, der ihm vom Kopfe gefallen war, zu holen. Der junge Mann erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde bewußtlos in's Mannheimer Spital überführt.

Rheinpfalz.

Haßloch. Wegen betrügerischen Bankerotts wurde der vor etwa Jahresfrist in Concurs verfallene Kaufmann Simon Kuhn in Haft genommen. Kuhn war vor mehreren Monaten nach Amerika geflüchtet, von dort aber zurückgekehrt.

Frankenthal. Wegen Unterschlagung eines größeren Geldbetrags zum Nachtheile seines Prinzipals, Herrn Malzfabrikanten Adolf Kahn dahier, wurde der 27 Jahre alte Buchhalter Willy Kaufmann von Frankfurt a. M. zur Anzeige gebracht.

Lambsheim. In den Flammen umgekommen ist bei einem Schadenfeuer hierselbst das fünfjährige Mädchen des Jakob Maaß.

Ludwigshafen. Selbstmord verübte der 39jährige Tagner Michael Rickert, indem er sich auf dem Speicher der elterlichen Wohnung im Stadttheil Friesenheim erhängte. — Dem bei der Firma Wolf Netter beschäftigten Arbeiter Joh. Ries fiel beim Ausladen von eisernen Trägern ein solcher auf das Bein, so daß dasselbe unterhalb dem Knie brach. Ries wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. — Wegen Sittlichkeitsvergehens erfolgte die Verhaftung des Zimmermanns Schardt.

Elsaß-Lothringen.

Moosch. In der in Abbau genommenen Silbergrube „Aurora" ist man auf eine sehr mächtige Silberader gestoßen.

Peltre. Zwei Brüder, Söhne der Wirthin Poix, geriethen in Streit, in dessen Verlauf der ältere einen Revolver zog und seinen Bruder niederschoß. Dieser ist schwer verwundet. Die Brüder waren seit langem verfeindet. Der Thäter ist entflohen.

Mecklenburg.

Grabow. Vor dem Rehberger Thore vergnügte sich in einem Garten der 10jährige Knabe Müller damit, daß er mit einem Tesching nach Vögeln schoß. Ein Schuß ging jedoch fehl und traf die in einem Nachbargarten beschäftigte Frau des Maurergesellen Scharnberg in den Kopf. Die Verwundung ist nicht lebensgefährlich.

Gülzow. Nachdem erst vor wenigen Tagen das Wohnhaus des Zimmergesellen Schuhmacher niederbrannte, ist jetzt unser Ort wiederum durch Feuer heimgesucht worden. Dasselbe nahm diesmal eine größere Ausdehnung an. Eingeäschert wurden die Wohnhäuser und theilweise auch die Stallungen der Büdner Sudrow, Zander, Grotkopf und Harloff. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Ludwigslust. Als der Arbeitsmann Danitz für den Spediteur Engel Rollgut vom Bahnhof abfuhr, fiel er vom Rollwagen in dem Augenblick, als ein schwerer Milchwagen vorüberfuhr. Danitz wurde von diesem überfahren und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

Oldenburg.

Beone. Als die beiden Brüder Wenke auf dem Felde arbeiteten, wurde der eine vom Blitz getroffen und sofort getödtet; der andere wurde nur schwer betäubt und wird wahrscheinlich keinen weiteren Schaden davon haben.

Eutin. Beim Richten eines Neubaues stürzte der Zimmergeselle Moser von der sechs Meter hohen Stellage herunter. Er trug schwere Verletzungen an Kopf und Brust davon und mußte dem Julien-Hospital übergeben werden.

Freie Städte.

Hamburg. Herr Robert S. Carr, Seniorchef der gleichlautenden weltbekannten Firma, ist gestorben. — Der Director der Hamburger Volksbank, Woernle, ist nach längerem Leiden verstorben. — Ueber Bord seines Kahnes fiel der 18jährige Sohn des Schiffseigners Schade aus Lauenburg in der Nähe der Veddel und ertrank, ehe ihm Hülfe gebracht werden konnte. — Flüchtig geworden ist der Kanzler des hiesigen peruanischen Consulats, Julio Enrique Moevius y Chocano, nach Unterschlagung von etwa 30,000 Mark Kassengeldern. Gegen den Flüchtigen ist von der Staatsanwaltschaft ein Steckbrief erlassen worden. — Aufsehen erregt die Verhaftung des Kaufmanns E. Kiderlen, Oberlieutenant der Landwehr, der große Betrügereien verübt hat.

Schweiz.

Baden. In der Limmat ertrank der ehem. Badanstalt Geschirrhändler Erismann.

Hägendorf. Der 46 Jahre alte Josef Bögeli, Ursen sel., hat sich vermittelst eines Schusses seines Vetterli-Ordonnanzgewehres durch Mund und Kopf getödtet.

Hergiswyl. Verunglückt ist der 16½ Jahre alte Franz Josef Hug, Sohn, im Schwarzehrli. Mit Arbeit bei der Scheune beschäftigt, ging er in dieselbe hinein und auf die Heubühne, glitt aus und fiel auf einen Klotz, der in der Tenne sich befand, hinunter. Der Tod trat sofort ein.

Interlaken. Infolge einer Benzinexplosion hat sich der Färbereibesitzer Ritschard an Gesicht und Händen gefährlich verbrannt.

Kestenholz. Letzter Tage entlud sich über Kestenholz ein fürchterliches Gewitter. Ein Blitzschlag entzündete den Gasthof zum Kastanienbaum. Das Feuer verbreitete sich rasch von der Dachfirst aus. Dank der frühen Abendstunde, da die meisten Nachbarn noch wach waren, war das Feuer bald gelöscht.

Lausanne. In einer Griengrube wurde der 36jährige Arbeiter Chappuis von einer herunterstürzenden Masse begraben. Obschon bald von seinen Kameraden herausgeschaufelt, starb der Bedauernswerthe doch kurz nachher.

Lungern. Hier starb Alt-Rathsherr Josef Amgarten im 91. Lebensjahre. Er war der zweitälteste Bürger der Gemeinde und diente derselben mehr als 20 Jahre als Gemeinderath, Landrath, Präsident des Siebengerichts, Säckelmeister, Spendvogt.

Oesterreich-Ungarn.

Gries. Hier beging der älteste Pensionist der österreichischen Armee, zugleich der älteste Kurgast von Gries, Major Ferdinand Graf Künigl, in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 94. Geburtstag.

Gundenburg. Mehrere Beamte der Nordbahn unternahmen hier eine Kahnpartie. Einer der Ausflügler, Adjunkt Frank aus dem fürstlichen Forsthause, stürzte in's Wasser und ertrank.

Grottau. Bei einem Brande im Hause No. 6 in der Fabrikstraße kam der 28jährige Franz Bietze um's Leben.

Gumpoldskirchen. Durch eine Feuersbrunst wurden vier Wohnhäuser und zehn Nebengebäude eingeäschert. Dem Brande fiel auch der rückwärtige Trakt des Gebäudes des hiesigen Gendarmeriepostens zum Opfer. Der verursachte Schaden beträgt bei 30,000 Gulden.

Meran. Gänzlich abgebrannt ist das aus 141 Häusern bestehende Dorf Tabland im Vintschgau, sammt Kirche.

St. Pölten. Als der Studirende Karl Stocksmaier den Werksbach passirte, sah er eine Frau im Wasser liegen. Rasch sprang er ihr zu Hilfe und zog sie heraus. Es war eine Bedienerin, die aus Lebensüberdruß in's Wasser gesprungen war. Als einige Stunden später Stocksmaier abermals den Werksbach passirte, stürzte gerade der vierjährige Taglöhnerssohn Alois Hermann in's Wasser. Rasch entschlossen sprang Stocksmaier wieder in's Wasser und rettete auch dieses Kind vor dem sicheren Tode.

Luxemburg.

Bofferdingen. Das Haus des Bierführers Bernhard Roden, sowie die anstoßende Stallung und Scheune des Ackerers Jos. Wolmering wurden durch Feuer zerstört. Der Schaden des Wolmering beläuft sich auf ca. 7000 Fr. Derselbe war versichert. Roden erleidet einen Verlust von ca. 2000 Fr., der nicht durch Versicherung gedeckt ist.

— In Zusenhofen bei Offenburg machte der Strohhändler und Landwirth Stefan Serrer den Versuch, den Bahnwart Josef Männle beim Uebergang der Straße Oppenweier Zusenhofen auf das Geleise zu ziehen, unzweifelhaft in der Absicht, ihn von dem heranbrausenden Zuge überfahren zu lassen. Die Gefahr für Männle war groß. Nur eine rasche Wendung, die er noch rechtzeitig machen konnte, bewahrte ihn vor einem traurigen Schicksal. Gleichzeitig schlug Männle dem Serrer die Laterne auf den Kopf, daß er in den Graben stürzte. Die Beiden lebten schon seit längerer Zeit in großer Feindschaft. Serrer wurde verhaftet.

— Wer möchte wohl glauben, daß Störche, welche bekanntlich die Kinder, welche sie in's Haus bringen, mit so großer Zärtlichkeit behandeln, im Stande sind, ihre eigenen Jungen zu Tode zu martern? Und doch ist's so. Ein Bauer zu Ingen mußte am Dache eines Heuschobers, auf welchem sich ein Storchennest mit vier Jungen befand, eine Reparatur vornehmen. Um diese zu ermöglichen, ließ er in unmittelbarer Nähe des Nestes einen Pfahl errichten und auf diesem das Nest befestigen. Am folgenden Morgen fand man die jungen Störche mit durchbohrten Brüsten auf dem Boden liegen. Die Eltern waren verschwunden.

— Der bekannte Erbauer der großen Brücke über den Jenessei, Ingenieur Knorre in Kraßnojarsk, hatte eine einzige junge, bildschöne Tochter. Sie verlobte sich mit einem jungen Ingenieur. Der glückliche Bräutigam brachte seiner Braut zum Geschenke ein Paar prachtvolle Diamant-Ohrhänge. Da das junge Mädchen keine durchstochenen Ohrläppchen besaß, ließ es sich dieselben durchstechen, um die Ohrgeschmeide anzulegen. Sobald sie die Ohrgehänge einige Stunden getragen hatte, fühlte sie furchtbare Schmerzen, die beständig zunahmen, worauf nach drei Tagen der Tod eintrat. Die Aerzte constatirten eine Blutvergiftung. Die Eltern und der Bräutigam sind grenzenlos verzweifelt.

— In Halepa in Syrien begab es sich, daß in einer griechischen Familie Mutter und Tochter gleichzeitig einem Mädchen das Leben schenkten. Das galt für ein gutes Zeichen und erfüllte die Familien mit Freude. Diese verwandelte sich aber schnell in das Gegentheil, denn das eine der beiden Mädchen war häßlich, das andere aber wunderbar schön. Und nun hatte die Hebamme die in dem gleichen Zimmer geborenen Mädchen mit einander verwechselt, so daß die Nichte nicht von der Tante zu unterscheiden war. Die Sache wurde ernsthaft; denn die Mutter beanspruchte das schöne Kind, weil alle ihre früheren Kinder anmuthsvoll gewesen seien, und die Tochter that dasselbe, da sie, ein so blühendes junges Weib, doch unmöglich Mutter eines so häßlichen Mädchens werden könne. Der zum Schiedsrichter herbeigerufene Erzbischof sprach nun das schöne Kind der Tochter zu, mit der weisen Begründung, daß es ein Unrecht wäre, wenn ihre Erstgeburt für sie eine Enttäuschung und Erniedrigung wäre.

— Madame Françoise Vastron in Arras hat vom dortigen Friedensrichter eine kleine Vorlesung über die Rechte der Dienstmagd erhalten, die nicht unwerth ist, zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden. Besagte Dame hat ihrem Dienstmädchen bei dessen Entlassung vor Zeugen den Vorwurf gemacht, es sei eine Diebin. Das Mädchen, im Vollbewußtsein seiner Unschuld, klagte vor dem Friedensrichter wegen Beleidigung, und dieser fällte nach kurzer Verhandlung das Urtheil. „In Erwägung, daß die Beschuldigung des Diebstahls durch nichts erwiesen ist, in Erwägung, daß Dienstboten, welche nichts besitzen als ihre Arbeitskraft und ihren ehrlichen Namen, in diesem Besitze geschützt werden müssen und allen Anspruch haben, daß ihre Ehre geachtet werde, so lange sie sich ehrlich betragen, in Erwägung, daß es nothwendig ist, die Beklagte durch eine Lection mit diesen socialen Grundsätzen bekannt zu machen, verurtheilt das Gericht die Beklagte wegen Beleidigung zu 50 Francs Schadenersatz an das klagende Dienstmädchen."

— Eine griechische Wohlthätigkeits-Gesellschaft in Constantinopel veranstaltete jüngst eine Collecte. In dem an die griechische Colonie gerichteten Aufruf fand sich ein passendes Citat aus dem Briefe des Apostels Paulus an die Galater. Einige Tage nachdem der Aufruf erschienen war, kam zu dem Besitzer der Druckerei, die das „Document" gedruckt hatte, ein türkischer Polizeimann und fragte nach der Adresse eines „gewissen Paulus", der an die Bewohner von — Galata (Vorstadt von Constantinopel) umstürzlerische Worte gerichtet habe. Der Drucker, der bei der Geschichte kaum ernst bleiben konnte, erwiderte, daß besagter Paulus schon seit 18 Jahrhunderten todt sei. Das nahm der Polizist aber sehr krumm, weil er der Meinung war, daß man sich über ihn lustig mache. Der kecke Drucker, der sich weigerte, die Adresse des Apostels anzugeben, wurde einfach eingesperrt, und es bedurfte erst der Intervention des griechischen Patriarchen, um die türkische Polizei zu veranlassen, ihren Gefangenen wieder freizugeben.

— Eine schreckliche Leidensgeschichte weiß ein Wiener Blatt von dem Kinde eines in Hernals wohnhaften Schmiedegehilfen zu berichten. Das Kind, ein siebenjähriger Knabe, ist von seinen entmenschten Eltern viel mißhandelt worden; er schlief regelmäßig unter dem Bette, litt viel Hunger, im Winter viel Kälte. Eines der Hauptreizmittel der Eltern bestand darin, daß man das hungrige Kind an das Bett festband und dann das Essen auf den Tisch stellte. Das hungernde Kind sah die Schüsseln mit den dampfenden Speisen, sah, wie sich die Anderen davon sättigten, konnte selbst aber nicht an den Tisch heran und bekam auch nichts vom Essen. Dieser Akt raffinirtester Grausamkeit sei in der Wohnung an der Tagesordnung gewesen. Zuweilen habe das Scheusal von Mutter den Knaben an das Bett gebunden, das Essen auf den Tisch gesetzt und den armen Jungen stundenlang allein im Angesichte der Speisen, nach denen er lechzte und die er doch nicht erreichen konnte, belassen. Das Kind wurde immer schwächer, so daß es oft nicht die Kraft hatte, in die Schule zu gehen. Die Mitbewohner wurden durch die Unmenschlichkeit derart erbittert, daß sie der Polizei die Anzeige erstatteten.

— Der Krankensaal des Allgemeinen Krankenhauses in Wiener Neustadt war der Schauplatz einer aufregenden Scene. Die als Krankenpflegerin thätige Klosterschwester Barbara befand sich gerade im Krankensaale und legte dem Patienten Josef Watz einen Verband an. Ohne jeden Anlaß stieß der Kranke die Nonne heftig zur Seite, sprang aus dem Bette und stürzte sich mit dem Rufe, er müsse sie erschlagen, auf die Nonne. Spitalarzt Dr. Heißenberger kam der Bedrohten zu Hilfe. Nun kehrte sich Watz gegen den Arzt, der ihn erst bändigen konnte, als der Hausbesorger zur Hilfeleistung gekommen war. Unter den übrigen Patienten kam es zu einer förmlichen Panik, denn dieselben eilten aus den Betten, um sich vor dem Wütherich in Sicherheit zu bringen. Watz wurde die Zwangsjacke angelegt, worauf er sich beruhigte. Watz, welcher Fabrikarbeiter ist, demolirte die Lokale zweier Gastwirthe, wurde auf die Straße gesetzt und von einem Wachmann arretirt. Er widersetzte sich und es entstand schließlich ein großer Exzeß, bei welchem Watz verletzt und ihm ein Auge ausgeschlagen wurde, worauf seine Ueberführung in's Krankenhaus erfolgt war. Der Unhold wurde dem Kreisgericht eingeliefert, vor welchem er sich wegen öffentlicher Drohung zu verantworten haben wird.